

## p r o l o g

das vorgefundene, besondere städtebauliche entwicklungspotential aus lage, gröÙe und beschaffenheit der ehemaligen sportplatzanlage an der kälberwiese erlaubt es, aufgrund der aktuellen wie künftigen nutzungsanforderungen an den ort, den städtebaulichen impuls eines neuen eigenständigen quartiers im kontext mit der umgebung verständlich, signifikant und dauerhaft auszuformulieren und gleichzeitig zielstrebig die wechselbeziehungen aus bestandswahrung und neubau permanent konstruktiv auszutarieren.

"ohne die nahräumliche verknüpfung von wohnen und arbeiten und damit kurze wege im alltag zu erreichen, sowie die kleinteilige und alltagsorientierte nutzungsmischung als quantitativ ernstzunehmendes wahlangebot vorzuhalten, bleibt das ziel der reurbanisierung eine bloÙe worthülse. nur, bei der schaffung neuer gemischter stadtquartiere mit hoher funktionaler vielfalt gibt es gerade keinen vorhersehbaren endzustand : welche unternehmen sich in einem neu entstehenden mischquartier ansiedeln werden, wird sich erst im laufe des entstehungsprozesses herausstellen. planerische voraussetzung ist ein offener rahmen, der nicht einengt, sondern vielfalt zulässt. die stadt müÙte dabei zu dem entschluss kommen, für die aus der neuordnung hervorgehenden grundstücke nicht nach bauträgern zu suchen, sondern sie in parzellierter form den privaten interessierten anzubieten, die dort selbst in etagenhäusern ihre wohnungen und im erdgeschoÙ eine gewerbliche, soziale oder kulturelle nutzung planen sollten.

andreas feltdtkeller - die alltagstauglichkeit unserer städte

startup\_quartier\_kälberwiese, getragen von der betörenden vorstellung, dass ein stadt\_neu\_denken unter anderem einen "urknall des gemeinschaftsbauens" auch in braunschweig initiieren könnte.

## i d e e

der zentral gelegene quartiersplatz mit der kälberwiese wird zum aufenthaltsort und transitorischem raum für bewohner und besucher und unter wahrung des wertvollen alten baumbestandes als einprägsame grüne mitte des neuen stadtquartieres angelegt.

im zusammenspiel mit dem in ost-west-richtung verlaufenden wanderweg grüne welle, der hauptvernetzung des quartiers mit dem stadtkörper und dem westpark , wird der quartiersmittelpunkt ausgebildet : eine unpräzise städtebauliche signatur mit hoher freiraumqualität, kinderleichter auffindbarkeit und einprägsamer adressbildung, die mit der sichtbeziehung zu dem signifikanten turm der pfarrkirche von st. jacobi eine fernwirksame stadträumliche prägung erfährt.

unter der prämisse eines sich immer deutlicher abbildenden wandels im mobilitätsverhalten von stadtbewohnern - wechsel vom auto zum fahrrad, vom eigenen pkw zum stadtteilauto, vom privat-kfz zum öffentlichen personen-nahverkehr - wird diesem sachverhalt im planungsgebiet u.a. mit dem einprägsamen ost-west alignement einer an der kälberwiese bis zu 45 m breiten grünverbindung rechnung getragen, **ohne die erfordernisse des motorisierten individual-verkehrs zu vernachlässigen**. hochwertig gestaltet und materialisiert entsprechend der hier verdichteten bebauung, wird sie als linearer öffentlicher begegnungsraum für bewohner und besucher zum schmuckstück des quartiers. die ost - west ausrichtung eröffnet - gleichsam wie eine grüne passage - die für fußgänger und radfahrer attraktive direkte verbindung zwischen der innenstadt, mit wallring und ringgleis, und dem naherholungsraum des westtparks mit dem sich anschließenden landschaftsraum, dem staatsforst timmerlaher busch. die chance eines über das planungsgebiet hinausreichenden ausbaus dieser quartiersvernetzenden freiraum-passage sei hiermit plausibel aufgezeigt und zur weiterentwicklung anempfohlen.

die baulich-räumliche einhausung des ehemaligen sportplatzgeländes reagiert auf die **lärmschutzbelange** in jeweils nutzungsbezogener art und weise. passiver schallschutz auf der basis des bestandes ist im gesamten wettbewerbsgebiet vorgesehen. zudem gilt es erstrangig, dem verursacherprinzip folgend, auf dem abschnitt der a 391 zwischen der hannoverschen - und der münchenstraße die geschwindigkeit auf tempo 70 kmh zu limitieren, dazu die lärmschutzwände zu erhöhen und den fahrbahnbelag mit "flüsterasphalt" zu erneuern.

**die vorzüge einer sorgsam hierarchisierten ensemble- und adressbildung** eines zeitgemäßen und nachhaltigen stadtquartieres, einhergehend mit einer ganzheitlich geprägten baulich-räumlichen fügung, gestalterisch abgestimmt aufeinander in der materialität und architektur, liegen auf der hand und gehen einher mit den städtebaulichen notwendigkeiten der entwurfsidee. so vermag der unverwechselbare, erinnerbare charakter der neu hinzugefügten, in materialität und ausprägung zurückhaltenden, aber gleichwohl vielstimmigen architektonischen elemente, eine notwendige authentische gestaltung im kontext der umgebung nachvollziehbar und entschieden zu begründen.

#### öffentlicher raum / mobilitätskonzept

es sind die möglichkeiten des nachhaltigen städtebaulichen gestaltens, die den fließenden verkehr bei einer strapazier- und tragfähigen grundstruktur nicht ausschließen, sondern dämpfen, ohne die für anwohner und arbeitsnotwendige anfahrbarkeit einzuschränken. die durchfahrbarkeit der anlage ist nur für den ver- und entsorgungsverkehr und den

öpnv über den quartiersplatz gegeben. der miv erschließt das neue quartier unabhängig voneinander, entweder von norden oder von süden kommend.

die als mischprofil gestalteten straßenräume des quartiers werden eingängig mit den angrenzenden straßenzügen vernetzt und zeigen sich optisch einprägsam, im sinnstiftenden zusammenhang mit der naheliegenden verbindung zu den sehr vielfältigen angrenzenden grün- und freiräumen. die erschließungshierarchie des quartieres ist mit den gewählten gestalterischen mitteln selbsterklärend und einfach verständlich.

die anordnung von öffentlichen stellplätzen folgt diesem konzept und nimmt billigend in kauf, dass nur eine unbedingt notwendige anzahl öffentlicher stellplätze vorgehalten werden. zusätzliche stellplätze wären im weiteren planungsverlauf mühelos an anderer stelle nachweisbar. private stellplätze sind entsprechend vorgegebener richtgrößen in garagen nachgewiesen.

an dieser stelle sei anempfohlen, der weiteren entwicklung dieses und anderen neuen quartieren ein **umweltverträgliches mobilitätskonzept** zu unterlegen, das künftigen bewohnern durch bereitstellung von **car-sharing-fahrzeugen, pedelecs / lasten-pedelecs und elektroautos** zukunftsfähige mobilitätslösungen aufzeigt, die verkehrsabläufe in den quartieren noch ökologischer, wirtschaftlicher und sozialverträglicher machen. durch selbige angebote werden anreize geschaffen, sich in der stadt umweltbewußt fortzubewegen, also kosten und energie einzusparen und einen beitrag zur CO<sub>2</sub>-vermeidung zu leisten, ohne auf mobilität verzichten zu müssen.

#### vegetationskonzept / entwässerung / beleuchtung

im neubaugebiet dominieren die erhaltenen waldf lächen und solitär bäume des bestandes, zahlreich ergänzt durch haus bäume - obst bäume - der neubauten und eine üppige streuobstwiese, dazu der neue skater-parcour im kontext mit den bereits geschaffenen freiflächen : spiel- und sportflächen mit dem jugendplatz. im norden und osten wird somit ein zusammenhängender park angeboten : der **kälberwiesenspark**, durch **die grüne welle** angebunden an das übergeordnete wegenetz. eben diese grünmotive verleihen dem quartier eine ausgesprochen angenehme atmosphäre. einer rahmung gleich werden die gartenbereiche vor allem entlang der in ost - west passage verlaufenden baumreihen durch heckenpflanzungen pointiert arrondiert.

regenwasserrückhaltung wird im wechsel von offenen gewässern und mulden-rigolen in den wohnpark kälberwiese integriert vorgeschlagen. die erwünschte niederschlagswasser-rückhaltefläche mit ca. 2500 qm angelegt zwischen blockrand mit quartiersplatz und waldrand, böte die möglichkeit des wasserspielplatzes im sommer und die des **"eisweihers" als schlittschuhbahn** im winter.

die identität des ortes wird mit einer sparsamen künstlichen lichtführung unterstrichen. eine zurückhaltend flächige illuminierung wird, wo notwendig (verkehrssicherungspflicht), gezielt ergänzt mit nach unten abstrahlenden led bestückten leuchten mit niedriger lichtpunkthöhe. eine nachtabenkung findet berücksichtigung. fernwirksam erhellt die individualbeleuchtung in der randbebauung das ensemble effektiv.

#### materialität

die wahl der materialität rekurriert auf die in braunschweig vorgefundenen putz und steinarchitekturen. mit hilfe einer stimmigen, einheitlichen materialwahl in natürlichen, sorgsam aufeinander abgestimmten tönen für "haus und grund" wird einer zergliederung in teilflächen mit blick auf ein ganzheitliches erscheinungsbild vorgebeugt.

anempfohlen wird in jedem falle ein wertiger materialkanon aus naturstein / ziegel , betonstein mit natursteinvorsatz und - in teilen - farblich angepasster, wassergebundener decke.

quartiersplatz und - promenade des quartiers werden mit einem betonstein in changierenden beige- und sandfarben bestückt. seiner aufgabe gemäß wird er zu einem vielseitig bespielbaren parkett der anlage.

#### bauliche entwicklung

die vorgeschlagenen baustufen resultieren aus einer möglichst effizienten erschließungsstruktur, die unter zuhilfenahme des bestehenden straßennetzes zu beginn der entwicklung des quartieres möglichst schlank gehalten wird, um die kosten für die öffentliche hand nicht im vorfeld erbringen zu müssen. die bebauung erfolgt deshalb zum einen sukzessive von west nach ost und innerhalb der bauabschnitte a + b von den rändern her nach innen zur kälberwiese.

die mit dem vorgeschlagenen konzept zu erreichende anzahl von 538 wohnheiten, unter der annahme einer durchschnittlichen wohnungsgröße von 100 qm, befähigt die stadt braunschweig im letzten zu tätigenen bauabschnitt die ganzheitliche umsetzung des kälberwiesenparks im nordosten in angriff zu nehmen.

#### resümee

die adresse ist gegeben, für den einprägsamen charakter und die unverwechselbarkeit eine robuste, tragfähige raumstruktur entwickelt, für aneignung und individualität raum und freiheit gelassen. alle weiteren notwendigen nachweise der architektonischen gestaltung bleiben einem anderen maßstab vorbehalten. dabei gilt :

"wer immer in allen jahrhunderten nur ein notwendiges plante, hat auch das notwendigste nicht erreicht. die menschheit bedurfte des emotionalen bezuges zu ihren wohnstätten, sie forderte die ästhetische überhöhung, eine kultur der gestaltung, die dem alltag mehr als allein glanz verleiht." braunfels

Kennziffer **300389**

Verfasserangaben:

	Teil A	Teil A1	Teil A2	Teil B	Gesamt
Gesamtfläche gem. Konzeptskizze	56.314 m <sup>2</sup>	11.859 m <sup>2</sup>	3.370 m <sup>2</sup>	9.022 m <sup>2</sup>	80.565 m <sup>2</sup>
Verkehrsflächen	3625 m <sup>2</sup>	1180 m <sup>2</sup>	645 m <sup>2</sup>	652 m <sup>2</sup>	6102 m <sup>2</sup>
öff. Grünflächen	37103,5 m <sup>2</sup>	4261 m <sup>2</sup>	1570,18 m <sup>2</sup>	3781,78 m <sup>2</sup>	88080,96 m <sup>2</sup>
Nettobauland	19210,46 m <sup>2</sup>	7598,34 m <sup>2</sup>	1799,82 m <sup>2</sup>	5279,36 m <sup>2</sup>	33.888 m <sup>2</sup>
GRZ (gem. §19 BauNVO) INKLUSIVE TIEFGARAGE	0,15 0,34	0,35 0,88	0,19	0,17	
BGF Reihenhäuser, EFH (BGF a, b gem. DIN 277, jedoch ohne KG bzw. TG)	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	2003,45 m <sup>2</sup>	4898,36 m <sup>2</sup>	6901,81 m <sup>2</sup>
BGF Mehrfamilienhäuser (BGF a, b gem. DIN 277, jedoch ohne KG bzw. TG)	41184,59 m <sup>2</sup>	5762,2 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	46946,79 m <sup>2</sup>
BGF sonstige, bspw. Büro- und Gewerbeflächen (BGF a, b gem. DIN 277, jedoch ohne KG bzw. TG)	m <sup>2</sup>	6021,86 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	6021,86 m <sup>2</sup>
GFZ gem. §§ 20 BauNVO. zugrundezuliegende Fläche: Summe BGF wie oben, jedoch ohne DG	0,73	1,25	0,59	0,54	